



## Pressemitteilung

Goslar, 26.11.2020

### Verlängerung des Lockdowns für die musealen Einrichtungen im UNESCO-Welterbe im Harz

Das Weltkulturerbe Rammelsberg, Oberharzer Bergwerksmuseum, Zisterzienser Museum Kloster Walkenried und neue Welterbe-Infozentrum im Südharz können ihren Besucherbetrieb bis auf weiteres nicht wieder aufnehmen. Hintergrund ist die Sitzung der Bundeskanzlerin und der Ministerpräsidenten der Länder vom 25. November 2020 in der eine Verlängerung des Lockdowns für die musealen Einrichtungen in der Bundesrepublik Deutschland zumindest bis zum 20. Dezember 2020 beschlossen worden ist.

„Wir sind uns darüber im Klaren, dass die abermalige Schließung der Museen der Bundesrepublik Deutschland am 2. November 2020 und ihre am 25. November 2020 beschlossene Fortsetzung politische Entscheidungen sind. Die musealen Einrichtungen waren nachweislich nicht Orte der Verbreitung von Corona-Infektionen. Die Häuser hatten zum Teil über Monate hinweg differenzierte Hygienekonzepte konzipiert und ihren Besucher- und Führungsbetrieb umorganisiert.“, so Gerhard Lenz, Direktor der Stiftung UNESCO-Welterbe im Harz und Geschäftsführer des Weltkulturerbes Rammelsberg.

Gleichzeitig betont Lenz aber auch die Notwendigkeit der Schließung bei steigenden Inzidenzen, um die Infektionspotentiale zu minimieren und eine Kontaktbeschränkung umzusetzen. „Wir sollten als Museumsmacher so realistisch sein zu erkennen, dass bei einer hohen Infektionsdichte über kurz oder lang auch wir zu Verbreitungsorten geworden wären. Bei beispielsweise bis zu 800 Besuchern täglich am Weltkulturerbe Rammelsberg, hätten auch wir Probleme bekommen, die Prozessabläufe auf Dauer auf einem hohem Sicherheitsniveau zu gestalten.“, so Lenz weiter.

Für Lenz heißt dies, dass die Museumseinrichtungen der Bundesrepublik Deutschland an dieser Stelle einen solidarischen Beitrag zum Erhalt der Gesundheit der Bürgerinnen und Bürger und zur Aufrechterhaltung der sozialen und wirtschaftlichen Funktionsfähigkeit leisten. „Wer solidarisch handelt, darf allerdings auch Respekt verlangen und spätere finanzielle Unterstützung erwarten.“, sagt der Stiftungsdirektor und Rammelsberg-Geschäftsführer. „Die Schließung und die damit für viele Mitarbeiterinnen und Mitarbeiter verbundene Kurzarbeit trifft das Weltkulturerbe Rammelsberg besonders hart, weil die Einrichtung einen Großteil ihrer Mittel aus Eintrittsgeldern der Besucher akquiriert.“

Gleichzeitig müssen zumindest bis zum 20. Dezember 2020 sämtliche Veranstaltungen der genannten Häuser abgesagt werden.

Nach der Absage des Weihnachtlichen Rammelsbergs können beispielsweise nun auch die für die 2. und 3. Adventswochenenden geplanten Führungen durch den weihnachtlich illuminierten Roeder-Stollen nicht stattfinden. Ausdrücklich freut sich die gesamte Belegschaft des Weltkulturerbe Rammelsberg über alle Gäste am dritten Adventswochenende 2021, an dem der Weihnachtliche Rammelsberg bereits fest eingeplant ist. Für Neugierige und Interessierte findet sich das Jahresprogramm 2021 des Rammelsbergs mit vielen Sonderveranstaltungen, Ausstellungen, Konzerten und Führungsangeboten auf der Webseite unter [www.rammelsberg.de](http://www.rammelsberg.de)

## Foto/Grafik



Aktuell nur von außen zu besichtigen: die mittelalterliche Klosteranlage Walkenried  
© B. Moritz /ZMWK



„Bitte bleiben Sie gesund!“  
© Stiftung UNESCO-Welterbe im Harz

## Zum UNESCO-Weltkulturerbe „Erzbergwerk Rammelsberg, Altstadt von Goslar und Oberharzer Wasserwirtschaft“

Die Welterbestätte „Bergwerk Rammelsberg, Altstadt von Goslar und Oberharzer Wasserwirtschaft“ erstreckt sich mit ihren zahlreichen musealen Einrichtungen und öffentlich zugänglichen Bodendenkmälern auf einer Fläche von über 200 Quadratkilometern. Sie ist eine der vielfältigsten UNESCO-Weltkulturerbestätten Deutschlands.

Die einst ergiebigen Erzvorkommen prägten die Region nachhaltig: Die historischen Spuren reichen von der Montan- und Wasserwirtschaft am Rammelsberg und im West- und Oberharz über die weltliche Baukunst der Goslarer Kaiserpfalz bis hin zum geistlichen und wirtschaftlichen Wirken des Zisterzienserklosters Walkenried. Landschaftswandel, Montanwesen, Energieerzeugung, Architektur und Städtebau sind die Leitthemen des Welterbes.

Das Erzbergwerk Rammelsberg und die Altstadt von Goslar wurden 1992 in die UNESCO-Liste des Weltkulturerbes aufgenommen. 2010 wurde diese Welterbestätte mit der Oberharzer Wasserwirtschaft um das einzigartige vorindustrielle Energieversorgungssystem des Oberharzer Bergbaus erweitert.

Die Stiftung „Bergwerk Rammelsberg, Altstadt von Goslar und Oberharzer Wasserwirtschaft“ (kurz: Stiftung UNESCO-Welterbe im Harz) wurde 2010 gegründet. Auftrag der gemeinnützigen Stiftung ist der Erhalt und die Vermittlung des Welterbes.

### Kontakt für Presse

Dr. Falk Lauterbach

Leitung Marketing und Kommunikation

Stiftung UNESCO-Welterbe im Harz

Bergtal 19, 38640 Goslar

Tel. 05321 750135

lauterbach@welterbeimharz.de

## UNESCO-Welterbe im Harz online

Internet: [www.welterbeimharz.de](http://www.welterbeimharz.de)

sowie in den sozialen Medien bei

- Facebook
- Instagram
- Twitter
- Youtube